Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 150. Sonntag, den 21. Dezember 1851.

☞ Des bevorstehenden Weihnachtsfestes und des Wochenmarktes wegen fällt die Dinstags-Nummer des Anzeigers aus und erscheint die Donnerstags-Nummer Mittwoch, den 24. d. M.

Inserate werden bis Dinstag, den 23. d. M., Mittags 12 Uhr, angenommen.

Die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Die Kommission für die Gemeindeordnung hat beschlossen, dem Antrage der Regierung gemäß die Befreiung der Geistlichen, Kirchendiener und Elementarschullehrer von den direkten Gemeindeabgaben in Betreff ihres Diensteinkommens und von allen persönlichen Gemeindediensten, insoweit als diese Befreiung vor der nun abgeschafften Gemeindeordnung von 1850 bestand, zu empfehlen. — Die preußische Zeitung bringt eine ausführliche Erläuterung, worin vom Kriegsminister eine Erhöhung des Militär-Etats von circa 1,500,000 Thlr. erfordert wird. Wir entnehmen derselben Einiges, was auch für unsere Leser von größerem Interesse sein dürfte. Für die Jägerwaffe sollen die 4. Kompagnien gebildet werden. Nach dieser Formirung wird ein Jägerbataillon im Friedensstande aus 1 Kommandeur, 4 Hauptleuten, 5 Premier- und 13 Secondelieutenants, 49 Oberjägern, 13 Hornisten und 340 Jägern bestehen. — Auch für die Landwehr wird eine Vermehrung eintreten. Der Stamm eines jeden Landwehrbataillons bei der Garde muß um 2 Unteroffiziere und 2 Gemeine der Infanterie, bei der Provinziallandwehr um 9 Unteroffiziere (1 Reserve-Rechnungsführer, 4 Vicefeldwebel und 4 Capitäns d'armes) und 4 Gefreite der Infanterie, 2 Unteroffiziere, 1 Gefreiten der Kavallerie vermehrt werden. Ferner soll bei jedem Landwehr-Regiment der Stamm für die 4. Eskadron formirt, und da die beiden Gardelandwehr-Kavallerieregimenter fortan in den Provinzen gebildet werden und dann erst zu ihrem Korps marschiren sollen, so muß bei 8 Bataillons der Gardelandwehr der Stamm für eine Schwadron mit 1 Wachtmeister, 1 Unteroffizier und 2 Gemeinen auf den Etat gebracht werden. Endlich soll der Sold durchschnittlich in der ganzen Armee um 4 Pf. erhöht werden, weil überall die Lebensmittelpreise gestiegen sind.

Potsdam. Am 16. d. M. entstand auf dem Boden der 3. Schwadron des Garde-Husaren-Regiments, in dem auf die Havel zu liegenden Flügel Feuer, welches bald den ganzen Stall ergriff. Die Pferde waren bereits auf den Hof gejagt, auch alles Riemen-, Sattel- und Zaumzeug gerettet. Das Feuer verbreitete sich reißend schnell in den Heu- und Strohvorräthen des Bodens und lief auf den Stall der 3. Eskadron über, wo ihm jedoch Einhalt gethan werden konnte.

Baiern. Wegen Höhe des Hopfens und der Gerstepreise wird eine Erhöhung der Bierpreise beabsichtigt. Wahrscheinlich dürfte es dann wieder einigen Spektakel geben. Denn in Biersachen hört beim Baier gewöhnlich die Gemüthlichkeit auf. — Die dortige Kammer der Abgeordneten beschäftigt sich mit einem Forstgesetze.

Würtemberg soll für den Fall seines Beitritts zum österreichischen Zollvereine eine Garantie von 90 Proc. seiner bisherigen Einnahme erhalten haben. Ob Oesterreich bei seinen Finanzverhältnissen noch im Stande

ist, derartige Garantien anzubieten, wird jeden wundern; daß Würtemberg aber das „Habich" mit dem „Hättich" vertauschen sollte, wäre noch wunderbarer.

Hessen-Kassel. 2 Batterien, 2 Schwadronen Husaren, zwei Kompagnien Jäger und 2 Bataillone Linien-Infanterie haben Befehl erhalten, sich bis zum 4. k. M. mobil zu machen, um zu dem bei Frankfurt zusammenzuziehenden Bundesarmeekorps zu stoßen. — Das kurfürstlich-evangelische Consistorium spricht sich sehr ungehalten darüber aus, daß seit Einführung der Civilehe sich 94 Ehepaare der kirchlichen Trauung entzogen hätten.

Bremen. Der Senat hat dem Beschlusse der Bürgerschaft in Bezug auf einen zu dem bekannten Washington-Denkmal zu zahlenden Beitrag seine Zustimmung nicht versagt.

Oesterreich.

Der Kaiser hat am 13. Dez. vom Grafen Westmoreland die Beglaubigung eines großbritannischen Botschafters am wiener Hofe entgegengenommen. — Die Krönung des Kaisers soll im nächsten Frühjahre vor sich gehen. — Der englischen Ueberlandspost ist, um sie dauernd an Triest zu fesseln, der Vorrang in Bezug auf Beförderung von Depeschen eingeräumt worden. — Der Erzherzog Albrecht, Militär- und Civilgouverneur von Ungarn, ist wieder nach Ofen abgereist, wo das Sandor'sche Palais für ihn in Bereitschaft gesetzt ist.

Franz. Republik.

Die Regierung hat eine Summe von 2,700,000 Fr. als außerordentliche Unterstützung armer Invaliden ausgeworfen. — Die Blätter, welche noch Nachrichten und Leitartikel bringen können, sprechen sich sämmtlich gegen den bereits gemachten Vorschlag, sich bei den Wahlen am 20. Dez. gar nicht zu betheiligen, aus. — Eine Menge Ernennungen in der Ehrenlegion sind vorgekommen. — Der Präsident der Republik rechnet sehr auf eine günstige Abstimmung am 20. und 21. Dez. Von der Armee haben 300,000 Mann für ihn, die enorme Zahl von 40,000 sich noch gegen ihn erklärt. — Am 20. und 21. Dez. soll eine Amnestie ernannt werden, nach welcher die zum Tode Verurtheilten zu Deportation bestimmt werden sollen. — Die Geistlichkeit fördert ihrerseits die Plane Napoleons, und mehrere bischöfliche Rundschreiben sind in diesem Sinne abgefaßt. — Die Anzahl der Verhafteten beträgt 1500. 18 Untersuchungsrichter sind mit ihrer Vernehmung beschäftigt. — Die Gewalten des pariser Polizeipräfekten sollen in Zukunft auf alle Gemeinden des Seinedepartements ausgedehnt werden.

Rußland und Polen.

Im Königreiche Polen sollen 4 russische Armeekorps, ein jedes zu 50,000 Mann, bereit stehen, den Marsch nach dem Westen sofort anzutreten. Außerdem habe auch unlängst ein Kavalleriekorps in dem großen Reiterlager zu Woßnesensk die Ordre bekommen, sich marschfertig zu halten. Jene 4 Armeekorps seien möglichst nahe der südöstlichen Grenze von Polen herab aufgestellt, und die Verpflegung auf allen nach dem Westen führenden Straßen so eingeleitet, daß die 4 Armeekorps binnen 24 Stunden ausrücken könnten. Das 5. Armeekorps stehe in Podolien und Volhynien.

Lausitzisches.

Görlitz, 19. Dezember. (Personalnachrichten.) Bei der am 16. d. M. in Bautzen stattgefundenen Ergänzungswahl für das Kollegium der Stadtverordneten sind gewählt: als ansäßige Stadtverordnete Klempnermeister Lehmann, Papierfabrikant v. Otto, Advokat Seemann, Zinngießer Rößler; als unansäßige Stadtverordnete Nadlermeister W. Hammer und Hutmacher Sondershausen. — Ernannt wurde Domänen-Rentmeister Reitsch zu Dobrilugk zum kommissarischen Polizeianwalt und Bürgermeister Busch zu dessen Stellvertreter, C. A. A. Strache zum königl. Vermessungsrevisor. — Der Förster Herzog zu Weberteich, Oberförsterei Dobrilugk, ward auf die Försterstelle zu Gohra versetzt. — In Stelle des ausgeschiedenen Postexpediteurs Buschan ist die Verwaltung der Postexpedition in Gassen dem zum Postexpediteur ernannten Privatsekretär F. Preuß daselbst übertragen worden. — Dem Kreisgerichtsrath Kaiser zu Hoyerswerda ist der Rothe Adlerorden 3. Klasse verliehen worden.

Bautzen, 18. Dezember. Die Budissiner Nachrichten melden: Am 7. d. M. ist der Leichnam der am 20. November bei dem Schneesturme umgekommenen Handarbeiterin Marie Hennig von der Seidau zwischen dem Exercirplatz und der Gaußiger Chaussee, auf einem Felde liegend, aufgefunden worden. Dieselbe war an jenem unheilvollen Abende auf dem Rückwege von Doberschau von dem Unwetter überfallen und von ihrem Begleiter, dem Handarbeiter Höhne, welcher den verlorenen rechten Weg hatte suchen wollen, auf einige Augenblicke verlassen, dann aber nicht wieder aufgefunden worden und daselbst nun theils vor Ermattung, theils durch den Frost ums Leben gekommen, während es Höhne noch gelang, seine Wohnung zu erreichen. Die sofort nach dessen Ankunft angestellten Versuche, die Verunglückte aufzufinden, waren fruchtlos; sie war so tief in den Schnee gerathen, daß man ihren Leichnam erst nach eingetretenem Thauwetter entdeckte. — Der Redakteur des dortigen Wendischen Wochenblattes J. E. Schmaler hat am 13. Dezember auf der Reichengasse No. 84/22. eine Buchhandlung unter obiger Firma eröffnet.

Lauban. Am 17. Dezember fand das Abschiedskonzert der jugendlichen Violinspielerin Johanna Bierlich statt.

Einheimisches.

Amtliches Protokoll über die öffentliche Gemeinderathssitzung vom 19. Dezember.

Abwesend: Andres, Conrad, Dienel, Dobschall, Elsner, Geisler, Himer, G. Krause, Mattheus, Meilly, Randig, F. Schmidt, v. Stephany, Winkler.

Es ward beschlossen wie folgt: 1) Gegen Ertheilung des Bürgerrechts an J. G. Burkert, Tapezier, Rothe, Hausbesitzer, Nix, Schuhmachermeister, Imtner, Wattenfabrikant, H. J. Kröhl, Fleischer, F. A. Rogel, findet kein Bedenken statt. — 2) Dem Packträger Lorentz in Kohlfurth ist zur Beheizung des ihm eingeräumten Logis im dasigen Gasthofe eine Klafter Torfbruch zu überweisen. — 3) Die außeretatsmäßige Zahlung von 590 Thlr. als Kostenbeitrag der Stadtkommune zum diesjährigen Provinziallandtage wird genehmigt. — 4) Mit dem Verkauf der beiden Parzellen in Kohlfurth an die Häusler Garbe und Mattheus à 5 Thlr. ist Gemeinderath einverstanden, insofern der Kommune durch Abschluß der Käufe keine weiteren Kosten erwachsen. — 5) Das Gesuch des Restaurateurs Schulz um Anlage eines Kellers zu seiner Restauration kann gegenwärtig nicht berücksichtigt werden. — 6) Der Ausfall bei Wiedererstattung der Verpflegungsgelder Seitens der Staatskasse, im Betrage von 499 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf., ist auf die Kämmereikasse zu übertragen, wobei jedoch der Gemeinderath nicht umhin kann, zur Vorbeugung derartiger Differenzen folgende Anträge zu stellen: Magistrat wird ersucht a) das Servispersonal vorkommenden Falles so zu verstärken, daß die Geschäfte ohne Nachtheil für die Kommune besorgt werden können; b) ferner die Fouriere zur Ertheilung von Quittungen über empfangene Quartierbillets anzuhalten; c) wo möglich zu ermitteln oder festzustellen, ob die Truppentheile mit Verpflegung einquartiert werden, und wenn die Verpflegung aufhört, es zur Kenntniß der Quartiergeber zu bringen. — 7) Gegen Nachbewilligung von 1 Klafter Holz und 1 Klafter Torf für die Kleinkinder-Bewahranstalt ist nichts zu erinnern. — 8) Gemeinderath nimmt von der Mittheilung der Gründe, welche den Magistrat veranlaßten, das Gesuch des Tuchstopfers Scheller um Ertheilung des Bürgerrechts abzuweisen, Kenntniß und tritt dem Gutachten seiner Kommission über diesen Gegenstand bei, nimmt aber Gelegenheit, den Magistrat zu ersuchen, die Naturalisation des Scheller zu bevorworten, um ihm das Bürgerrecht zu ertheilen. — 9) Dem Herrn Diakonus Kosmehl eine Gratifikation von 10 Thlr. für die in der Zwangsarbeitsanstalt abgehaltenen 48 Erbauungsstunden zu bewilligen, findet Gemeinderath keine Veranlassung. 10) Das Gesuch des Häuslers Beyer um Stundung der zu zahlenden 100 Thlr. bis 1. März 1852, wird bewilligt. — 11) Dem Krankenwärter Böhme sind 5 Thlr., dem Krankenwärter Hoyer 3 Thlr., dem Hausdiener Burlich 3 Thlr. wie bisher zum Weihnachtsfeste zu verabfolgen. — 12) Mit Zahlung eines Beitrages von 150 Thlr. als Beihilfe zur Speisung der Armen erklärt sich Gemeinderath einverstanden. — 13) Der Gemeinderath genehmigt die Ablösung der auf dem Dominium Schlauroth für die Stadtkommune haftenden Laudemialrente von 4 Thlr. 20 Sgr. mit dem zwanzigfachen baaren Betrage zu beanspruchen. — 14) Magistrat wird ersucht, die Akten über das Rechtsverhältniß gegenüber den Landeinsassen in Bezug auf Beanspruchung von Holzlieferung zum Bürgerpreise dem Gemeinderath vorzulegen. — 15) Uebereinstimmend mit dem Antrage des Magistrats, erklärt sich Gemeinderath für die Erstattung des irrthümlich vom Pachter Hirche in Zentendorf zuviel erhobenen 22 Thlr. 15 Sgr. betragenden Pachtgeldes, sowie für den Pachtgelderlaß für die durch die Neiße weggerissenen Auländereien mit jährlich 3 Thlr. pro Morgen, nach näherer Feststellung des Umfanges und Zeitpunktes beides durch Anrechnung auf das Pachtgeld. Hierbei wird aber das Gesuch an den Magistrat gestellt, bei künftigen Verpachtungen die Bedingung aufzustellen: Pächter können durch Entziehung von Grund und Boden durch Elementar-Ereignisse auf spätere Entschädigung keine Ansprüche erheben. In Bezug auf den Antrag einer Entschädigung für den ihm durch den Wegfall der Zentendorfer Brücke entstandenen Nachtheil im Betriebe seiner Wirthschaft entscheidet sich Gemeinderath für die Summe von 89 Thlr. 10 Sgr. unter der Bedingung, daß der Pachter sich dadurch für die ferneren, bis zur Wiederherstellung der Zentendorfer Brücke entstehenden Mehrausgaben und Minderbeträge für abgefunden erachten müsse. — 16) Gegen Schenkung diverser Gegenstände im Werthe von 24 Sgr. 3 Pf. aus dem Nachlasse der Hospitalitin Heinemann an deren Schwester ist nichts zu erinnern. — 17) Dem Traugott Neumann in Penzig ist die letzte halbjährige Pachtrente von 3 Thlrn. zurückzuzahlen. — 18) Gemeinderath ist mit der Vermiethung des Fouragemagazins am grünen Graben pro 1852 an Herrn Augustin Schmidt gegen Zins von 20 Thlr. einverstanden. — 19) Gemeinderath findet es ganz im Interesse der Kommune, dem Abkommen zwischen den Mitgliedern der Chausseebaugesellschaft Görlitz-Spremberg, die Strecke Niesky-Görlitz den Privataktionären, die Strecke Niesky-Spremberg dem Prinzen Friedrich der Niederlande, gegenseitig für den Betrag der Baukosten der resp. Strecken, unter Verzicht auf die Zinsen des Aktienkapitals seit 20. Juli 1850, zum alleinigen Eigenthume zu überlassen, beizutreten. — 20)

Der verwittweten Winkler in Penzighammer werden pro 1852 15 Thlr., der erblindeten Brokelt in Penzighammer pro 1852 5 Thlr. bewilligt. — 21) Das Dankschreiben des Louis Wust für erhaltenes Stipendium wird entgegengenommen. — 22) Von dem Ergebniß der Subscription freiwilliger Armenbeiträge wird Kenntniß genommen, dabei das Gesuch an den Magistrat gestellt, die Polizeibeamten darauf hinzuweisen, daß der überhand nehmenden Bettelei Einhalt gethan werde. — 23) Für Hilfsleistung beim Schneeräumen auf der Neugasse werden 7 Thlr. 8 Sgr. 6 Pf. nachträglich bewilligt. — 24) Gemeinderath bestimmt sich für die Versicherung der Dorfschuppen in Kohlfurt mit 1748 Thlr., des Torfbestandes mit 2500 Thlr. bei der Elberfelder Gesellschaft. — 25) Dem Boten Fortagne wird sein Gesuch um Erhöhung seines Gehaltes auf den Betrag von 120 Thlr. gewährt. — 26) Magistrat wird ersucht, eine vermehrte Bewachung der äußeren Stadtbezirke bewerkstelligen zu lassen.

Vorgelesen. Genehmigt. Unterschrieben.
Sattig, Vorsitzender. G. Apitzsch jun., Protokollführer. Hecker. Lüders. Mücke.

Görlitz, 17. Dezember. (Sitzung für Strafsachen.) Richter: Direktor König, Kreisgerichtsräthe Paul und zur Hellen; Staatsanwalt: Hoffmann; Gerichtsschreiber: Referendar Schurich.

1) Der Töpfergesell Friedrich August Hocke hierselbst, schon mehrmals bestraft, ist wegen wiederholter Landstreicherei, wörtlicher Beleidigung eines öffentlichen Beamten in Ausübung seines Berufs und thätlicher Widersetzlichkeit angeklagt. Angeklagter, welcher sich vom 24. Oktober bis 25. November d. J. geschäfts- und arbeitslos umhergetrieben hat, weigerte sich, dem Richter Kliemt in Wendisch-Ossig den Zwangspaß vorzuweisen; überdies schmähte und stieß er ihn und schlug auch den bestellten Wächter Pfeiffer mit der Faust ins Gesicht. Er wurde der Landstreicherei für nichtschuldig, hingegen der wörtlichen und thätlichen Beleidigung eines öffentlichen Beamten in Ausübung seines Berufs, sowie der Beleidigung seines Gehilfen, für schuldig befunden und zu 1 Monat Gefängniß, nicht minder in die Kosten verurtheilt.

2) Der Tagearbeiter Gottlieb Ernst Lange von hier, bereits viermal wegen Diebstahls bestraft, kam im Monat Oktober d. J. in die Wohnung des Justizraths v. Stephani und bettelte dort bei der Köchin Schaller unter dem Vorgeben, daß er bei dem Bau der katholischen Kirche verunglückt sei. Angeklagter läugnet zwar den Thatbestand, wurde aber des Bettelns unter Vorspiegelung eines Unglücksfalles für schuldig erachtet und zu 2 Wochen Gefängniß, Einstellung in ein Arbeitshaus und in die Kosten verurtheilt.

3) Der Häusler Johann Traugott Gude aus Cromnitz und der Häusler Johann Gottfried Klaus aus Melaune sind einer Unterschlagung angeklagt. Angeklagter Gude räumt ein, beim Weggange aus der herrschaftlichen Scheune in Cromnitz, wo er gedroschen hatte, ein Mäßchen Hafer eingesteckt zu haben, wogegen der von Gude verrathene Klaus heute die früher von ihm eingestandene Angabe, er habe auch ein Paar Hände voll Hafer eingesteckt, gegenwärtig läugnet. Beide wurden für schuldig erklärt, Gude wegen Unterschlagung unter mildernden Umständen zu 1 Woche Gefängniß, Klaus wegen Unterschlagung zu 1 Monat Gefängniß, Entsagung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr, endlich Beide in die Kosten verurtheilt.

4) Der Tagearbeiter Gottlieb Weidel hierselbst, welcher geständlich zu Kuna geschäfts-, arbeits-, legitimations- und mittellos betroffen ist, wurde der wiederholten Landstreicherei und des Bettelns für schuldig erkannt, zu 3 Monaten Gefängniß, Einstellung in ein Arbeitshaus und den Kosten verurtheilt.

5) Der Tuchscheerergesell Johann Gottlieb Hamann hierselbst steht wegen einfachen Diebstahls unter Anklage. Angeklagter ging am 3. Juli d. J. mit dem Klempner Nadebor auf die Landeskrone, entwendete ihm auf dem Rückwege an einer Stelle, wo sie sich niedergelegt hatten, aus einem Packet eine Tuchjacke, ein Hemde und eine Schürze, und verkaufte diese Gegenstände noch denselben Abend, indem er das Geld zu seinem Nutzen verwendete. Obgleich Angeklagter erklärt, der Verkauf dieser Sachen sei mit Einwilligung des Nadebor geschehen, so wurde doch diese Behauptung durch die Beweisaufnahme widerlegt, Hamann für schuldig erklärt und zu 1 Monat Gefängniß, 1 Jahr Entsagung der bürgerlichen Ehrenrechte, 1 Jahr polizeilicher Aufsicht, nicht minder in die Kosten verurtheilt.

Görlitz, 20. Dezember. Gestern, in der zweiten Vorlesung zu Gunsten eines Denkmals für Jakob Böhme im Lokale der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften, fuhr Herr Dr. Neumann in Erörterung seines Themas fort und wies die Veränderungen nach, welche in der Verfassung des deutschen Reiches besonders während der unruhigen Regierung König Heinrich's IV. zu Ungunsten der Kaisermacht und der Reichseinheit geschahen. Heinrich's IV. unglückliche Erziehung, die Entwickelung despotischer Leidenschaften, insbesondere seine unglückselige Rachgier, unterwarfen ihn den größten Demüthigungen, und als das Papstthum seine Stärke an ihm erprobte, unterlag er der Allmacht seiner Feinde, weil die öffentliche Meinung von ihm gewichen war. In der Zeit der sächsischen Bürgerkriege und der von ihnen begleiteten Verwüstung des Reiches wurden die Würden der Großen stabil, durch hastige Vermehrung des Grundbesitzes, aus den hohen Beamtungen erbliche Fürstenthümer. Als Heinrich IV. nach den widerwärtigsten Unfällen, gebessert durch namenloses Unglück, wiederum dem Ziele zu nahen schien, führte

seines 19jährigen Sohnes Heinrich Rebellion den Wendepunkt der deutschen Verfassung herbei. Nachdem schon die Idee von der Macht des Königthums geschwächt und erniedrigt war, nöthigte die Rebellion des Sohnes gegen den Vater, des Kronprinzen gegen den Kaiser, Heinrich V. zu einem Bunde mit seinen natürlichen Feinden, den Fürsten und dem Papstthume, und alle Energie des Willens war fruchtlos, als er, selbst dann König, die stark gewordenen und nun auch gegen ihn kämpfenden feindseligen Elemente niederschmettern wollte. Als Heinrich V. im Jahre 1121 die Erblichkeit der großen Lehen, der Aemter und Würden im Reiche als gesetzlich anerkennen mußte, war die Zersplitterung des deutschen Reiches vollzogen, ein einiges Deutschland unmöglich geworden. Von der Erblichkeit der Lehen und Aemter zur Souveränetätserklärung ihrer Inhaber war nur ein Schritt, der, wie die Geschichte beweist, nicht lange auf sich warten ließ. Hiermit schloß der Vortrag.

Görlitz, 19. Dezember. Gestern ward die Oper: „Martha" wiederholt und fand abermals vielen Beifall bei dem recht besetzten Hause. Da wir erst neulich darüber berichtet haben, enthalten wir uns eines speziellen Referats. Nur ist zu bemerken, daß einigemal gestern Schwankungen in den Chören bemerklich waren; insbesondere war dies im 1. Akte zu notiren. Frau Rohde sang noch lebendiger als in der ersten Aufführung. Herr Schwarzbach mäßigte sichtbar die zu starken Brusttöne, wenn gleich noch einigemal schroffe Uebergänge zu bemerken waren. Er sang gestern ansprechender. Daß die Schlußscene des 2. Aktes auch gestern ausgelassen war, bedauern wir.

Görlitz, 19. Dezember. Am 11. d. M. starb zu Sagan der herzogl. Sagan'sche Baurath Bernhard Dorst v. Schatzberg an der Auszehrung, in einem Alter von 42 Jahren. Dorst war längere Zeit Mitbewohner unserer Stadt und erwarb sich hier viele Freunde. Er war ein Meister im Zeichnen und in der Baukunst. Gebildet in der Schule von Heideloff zu Nürnberg, gehört er zu den Männern, die das Verdienst haben, die edlen Formen des deutschen Baustyles richtig aufgefaßt und in ihrer großen Schönheit und Reinheit wieder eingeführt zu haben. Die Kirche zum heiligen Kreuz und die herzogliche Schloßkapelle zu Sagan sind bleibende Denkmale seines Kunstgeschmackes und seiner Kunstfertigkeit, wobei er sich noch das besondere Verdienst erworben hat, daß alle kunstvollen Arbeiten durch Saganer Meister, welche er dazu durch unermüdliche Anweisung zu befähigen wußte, ausgeführt wurden. In unserer Nähe ist das Schloß zu Lomnitz nach seinen Zeichnungen und unter seiner Aufsicht ausgeführt worden. In der Siegelkunde (Heraldik) war er wohl der erste und größte Kenner unserer Zeit, wie seine trefflichen Wappenbücher, das schlesische, würtembergische und allgemeine Wappenbuch, beweisen. Er hinterläßt eine der reichsten Sammlungen. Auf seinen Kunstreisen sammelte er mit einer ihm eigenthümlichen höchst ansprechenden Manier die Ansichten der malerischen Landschaften, insbesondere von Gegenden, wo alterthümliche Bauwerke vorhanden sind, namentlich Kirchen, Burgen, Thürme, alte Schlösser u. s. w. Er hat einige Hefte ausgewählter Blätter als Reisebilder in Steindruck für seine Freunde vervielfältigen lassen. Sein letztes Unternehmen ist Zeichnung und Beschreibung der im Kreise Sagan vorhandenen merkwürdigen Gegenden und Bauwerke.

Görlitz, 20. Dezember. An die Stelle des ausgeschiedenen Herrn Kämmerers Richtsteig ward heute früh Herr Graf Reichenbach zum Abgeordneten der zweiten Kammer für den Görlitzer Wahlbezirk gewählt.

Publikationsblatt.

[7280] **Stockholzverkauf.**

Daß auf nachstehenden Revieren der Communalhaide:

1) auf Brandrevier
   a) im Garbedistrikt 433 Klaftern, à 1 Thlr. 16 Sgr.,
   b) im Teschnerdistrikt 29½ Klaftern, à 1 Thlr. 16 Sgr.,
   c) im Weißedistrikt 84 Klaftern, à 1 Thlr. 11 Sgr.;

2) auf Neuhammerrevier, Abendseite, im Grildistrikte 161 Klaftern, à 1 Thlr. 16 Sgr., sämmtlich kiefernes Stockholz, zum freien Verkauf gestellt werden, wird hierdurch bekannt gemacht. Der Verkauf beginnt

a) auf dem Brandrevier zunächst im Schlage des Garbedistrikts am 26. d. M. gegen Baarzahlung an den dort angestellten Verkäufer Häusler Mattheus,
b) auf Neuhammerrevier am 26. d. M. gegen Baarzahlung an den dort angestellten Verkäufer Bretmüller Würzburg.

Görlitz, den 17. Dezember 1851. Die städtische Forst-Deputation.

[7263] Daß auf dem Holzhofe bei Hennersdorf $141\frac{1}{2}$ Klaftern kiefernes Stockholz, à 2 Thlr. 25 Sgr., zum freien Verkauf an hiesige Einwohner gestellt worden sind, und die Lösung bei der Stadthauptkasse vom 19. d. M. ab erfolgen kann, wird hierdurch bekannt gemacht.

Görlitz, den 16. Dezember 1851. Die städtische Forst-Deputation.

[7315] **Bekanntmachung.**

Die nachfolgenden, seit länger als 6 Monaten verfallenen Pfänder:

No. 359. 541. 543. 595. 602. 678. 697. 717. 754. 765. 785. 826. 910. 920. 971. 976. 981. 992. 1003. 1066. 1176. 1189. 1210. 1227. 1246. 1271. 1273. 1281. 1318. 1351. 1373. 1374. 1389. 1407. 1410. 1466. 1472. 1497. 1500. 1501. 1514. 1565. 1656. 1665. 1685. 1722. 1732. 1751. 1757. 1792. 1794. 1806. 1809. 1820. 1842. 1852. 1855. 1860. 1931. 1955. 1956. 1972. 2041. 2100. 2160. 2277. 2380. 2381. 2386. 2392. 2482. 2512. 2538. 2541. 2542. 2543. 2549. 2558. 2563. 2564. 2579. 2589. 2593. 2597. 2607. 2633. 2646. 2706. 2769. 2804. 2815. 2855. 2872. 2884. 2951. 2967. 2994. 3001. 3021. 3024. 3027. 3041. 3049. 3078. 3086. 3103. 3117. 3130. 3131. 3154. 3164. 3199. 3220. 3240. 3270. 3284. 3305. 3309. 3313. 3320. 3331. 3334. 3357. 3361. 3363.

sollen nach §. 19. des Reglements vom 21. April 1849 versteigert werden, was zur Nachachtung der Pfandschuldner hiermit bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 16. Dezember 1851. Der Kurator der Pfandleihanstalt.
Köhler, Stadtrath.

[7311] **Nothwendiger Verkauf.**

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung, zu Görlitz.

Die im Hypothekenbuche auf den Namen des Johann Traugott Krause eingetragene und von diesem an den Johann Traugott Linke, und von Letzterem angeblich an den Gottlob Lehmann verkaufte Häuslerstelle No. 7. zu Neuhaus, welche laut gerichtlicher, nebst Hypothekenschein in unserem Bureau III. einzusehenden Taxe auf 585 Thlr. abgeschätzt worden, soll auf den 25. März 1852, Vormittags $11\frac{1}{2}$ Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Hierzu werden die Gedinger Gottfried Herold'schen Erben und die unbekannten Realprätendenten, letztere zur Vermeidung der Präklusion, vorgeladen.

[7355] ☞ **Auktion.** Montag, den 22. d., von 9 Uhr ab, Jüdengasse No. 257. zuerst Chemisets und Kravatten für Damen, Shlipse und Westen für Herren ꝛc., dann Rothe und Weiße Weine, Rum, Tabak und Zigarren. **Gürthler**, Aukt.

[7356] Mittwoch, den 24. d., um 11 Uhr, soll im Gasthofe zur Sonne auf gerichtliche Verfügung ein Planwagen versteigert werden. **Gürthler**, Aukt.

[7357] Montag, den 29. d., von 9 Uhr ab, sollen Laubanerstraße No. 1027. auf gerichtliche Verfügung aus dem Stadtgärtner Zippel'schen Nachlasse zuerst einige Hausgeräthe, sodann viele männliche und weibliche Kleidungsstücke, wobei 4 Tuchmäntel, mehre Pelze und Tuchröcke, Mobiliare, Pretiosen, wobei 1 goldene Halskette, ferner 1 Kuh, 1 Kalb, 1 Wirthschaftswagen, 1 Pflug, 1 Ruhrhaken und andere Wirthschafts-Sachen, 23 Stück Frühbeetfenster ꝛc. versteigert werden. Zahlung nur in Preuß. Gelde. **Gürthler**, Aukt.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[7366] **Verspätet.**

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unseren unvergeßlichen Vater, Schwiegervater und Großvater, den Königl. Strafanstalts-Aufseher **A. Ramsch**, in einem Alter von 48 Jahren nach einer neunmonatlichen Krankheit zu sich in ein besseres Leben zu rufen. Wir fühlen uns daher veranlaßt, Allen Denen, welche ihm sowohl durch die köstliche Ausschmückung seines Sarges, als auch durch die Begleitung zu seiner Ruhestätte die letzte Ehre erwiesen haben, insbesondere aber dem Herrn Diakonus Schuricht für die am Grabe des Verstorbenen gesprochenen Worte des Trostes und der Beruhigung unsern herzlichsten und innigsten Dank, verbunden mit dem Wunsche, daß der Allgütige dieselben vor dergleichen zeitigem Verluste bewahren möge, zu sagen. **Die Hinterbliebenen.**

[7367] Eine gänzliche Entkräftung endete nach kurzen Leiden im 82. Jahre das Leben unseres geliebten Vaters und Großvaters. **Amalie Gebhardt**, geb. Rummel, als Tochter.
Görlitz, den 17. Dez. 1851. **Ernst Sachse**, **Hermann Schmidt**, als Enkel.

[7333] **Auktion.**
Die Versteigerung der Galanteriewaaren findet Montag, den 22. d. M., und folgende Tage von 10 — 12 Uhr Vormittags und von 2 — 4 Uhr Nachmittags Petersstraße No. 321. ohne ein bestimmtes Angebot statt. Die Gegenstände eignen sich vorzüglich zu Festgeschenken.

[7314] **Auktions-Anzeige.**
Sonnabend, den 27. Dez. a. c., sollen im Gasthofe „Zur grünen Tanne" in Neu-Krauscha ein Weberstuhl und mehrere Weberzeuge, sowie andere Effekten gegen gleich baare Bezahlung ortsgerichtlich versteigert werden. **Die Christoph Starke'schen Erben.**

Thermometer und **Barometer, Zündmaschinen** und **Gesundheits-Räucher-Lämpchen, Alkoholometer, Saccharometer,** Bier-, Lauge-, Essig- und dergleichen Flüssigkeits-Waagen, sowie **physikalische, mathematische, chirurgische** und **thierärztliche Instrumente** aller Art offerirt
[7227] **Würfel** am Obermarkt.

Wattirte Stepp- und Roßhaar-Röcke
empfiehlt in größter Auswahl billigst
[7348] **Adolph Webel**, Brüderstraße No. 16.

[7343] Die gegen **Kopfleiden** aller Art vielfach bewährten
echten Ohren-Magnete
(à Paar mit Gebrauchs-Anweisung in eleg. Carton 1 Thlr.),
sowie die mit vielem Nutzen gegen **Schreibkrampf, Zittern** und **Schwäche** in den Händen anzuwendenden
Goldberger'schen thermo-elektrischen Finger-Ringe
(à Stück mit Gebr.-Anw. **Prima:** 1 Thlr., **Sekunda:** 20 Sgr.)
sind stets **echt** zu haben bei
H. F. Lubisch, Demianiplatz No. 411|12.

[7348] **Mercadier Fabre's aromatisch-medicinische Seife,**
von mehreren der berühmtesten Herren Aerzte als das vorzüglichste und heilsamste Mittel gegen gichtische Leiden, Flechten, Ausschläge, Hautschärfen, Sommersprossen ꝛc. anerkannt, und welche auch zur Anwendung als Toiletten-Seife sehr zu empfehlen ist, indem sie die Haut geschmeidig und weiß macht und dieselbe in frischem und belebtem Ansehen erhält, wird fortwährend in dem Schnittgeschäft des Herrn **Adolph Webel** in **Görlitz,** Brüderstraße No. 16., in grünen Päckchen, à Stück 5 Sgr., mit der Dr. Gräfe'schen Gebrauchsanweisung und meinem Siegel versehen, verkauft.
J. G. Bernhardt in Berlin.

[7225] **Theaterperspektive und Fernröhre,**
ganz vorzüglich, elegant, in großer Auswahl und sehr billig bei **Würfel** am Obermarkt.

[7184] Ein messingener **Mörser**, im besten Zustande, circa 1 Zentner schwer, steht Untermarkt No. 5., 2 Treppen hoch, zum Verkauf.

[7074] **Große Weihnachts-Ausstellung**
von
Theodor Gericke.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich auch in diesem Jahre die Ausstellung im Hause No. 40., Weberstraße eine Treppe hoch, eröffnet, und empfehle ich eine große Auswahl von Traganth-, Liqueur-, Chokoladen- u. Marzipan-Figuren ꝛc., gefüllten Königsberger Marzipan, sowie diverse Christbaumsachen in verschiedener Auswahl.

Zugleich empfehle ich mein großes Lager von allen Sorten Pfefferkuchen, und zwar: Thorner, Basler, Braunschweiger, Nürnberger, Strasburger, Französischen Macaronen, sowie verschiedene Sorten Gewürz- und Fischkuchen, zu billigen Preisen.

Theodor Gericke, Weberstraße No. 40.

[7228] **Brückenwaagen**
in allen Größen, dauerhaft und genau gearbeitet, sind vorräthig beim
Mechanikus **Würfel** am Obermarkt.

Von **Dr. Borchardt's Kräuter-Seife,**

Dr. BORCHARDTS AROM: MEDIC: KRÄUTER-SEIFE.

die auch in hiesiger Gegend wegen ihrer anerkannt vortrefflichen Eigenschaften so beliebt ist, erhalte ich allein auf hiesigem Platze öfter frische Zusendungen und verkaufe das Original-Packetchen à 6 Sgr.

[7341] **H. F. Lubisch.**

Reißzeuge, Zirkel und **Reißfedern,** keine Fabrikarbeit und fein abgezogen,
Mikroskope, große achromatische und einfache, **Loupen, Fadenzähler** und **Panoramagläser,**
Goldwaagen, Getreidewaagen, Busenstreifen-Pressen
empfiehlt
[7226] **Würfel am Obermarkt.**

[7209] Feine Spirituosen, als: alten Cognac, Jamaica-Rum, Arac de Goa und de Batavia, Schweizer Absynth, Baseler Kirschwasser, echten Marasquino, Düsseldorfer Punsch-Essenz von dem Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs, desgl. geringere Sorte, feinste französische und Berliner Liqueure, Eau de fleur d'Orange (Orangenwasser) und Eau de Cologne empfiehlt zu den billigsten Preisen

die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.

[7224] Zur gütigen Beachtung empfehle ich hiermit mein reichhaltiges Lager aller Arten
Brillen und Lorgnetten in Gold, Silber, Schildkrot,
Perlmutter, Neusilber, Horn und Stahl, wovon ich nur das anerkannt Beste führe und nach den gesammelten reichen Erfahrungen und größter Vorsicht die dem Auge zuträglichsten Gläser ermittele.

Würfel am Obermarkt.

[7313] Mehrere Schock **Schütten-** und **Gebundstroh** sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 150. des Görlitzer Anzeigers.
Sonntag, den 21. Dezember 1851.

[7308] **Zur gütigen Beachtung**
empfiehlt Unterzeichneter sein wohl assortirtes Lager von Schreib-, Zeichnen-, Galanterie- und Lederwaaren: Brief-, Schreib- und Schulmappen, Brieftaschen, Notizbücher, Zigarrenetuis, Portemonnaies, Reise-, Rasir- u. a. Etuis, Toiletten, Stammbücher, Papeterien, Briefbogen gepreßt, kolorirt und weiß. Pathenbriefe, Visiten-, Gratulations-, Witz- und andere Karten, Bilderbücher und Bogen, Tuschkästen, Stahlfedern, Halter, Zeichnenmaterialien, Kotillon-Bouquets, Orden und viele andere Sachen zu passenden Weihnachtsgeschenken.

Adolph Bertram.
Gewölbe: Obermarkt an der Kirche.

Die Goldleisten-Fabrik in Berlin von
[7159] **Theodor Jahn,**
Markgrafenstraße No. 69.,
empfiehlt ihr Lager von stets vorräthigen Spiegel- und Bilderleisten, von den kleinsten bis zu den größten Breiten, zu solidem Fabrikpreise.

[7152] **Neue diesjährige große und kleine Rosinen, Zitronat**, extrafeinen **indischen Lompen-Zucker**, sowie andere Backwaaren in so billigem Preise, als derselbe bei reeller Bedienung und direkter Beziehung zu stellen nur möglich ist, **feines Waizen-Dauermehl**, wirklich **echten alten feinsten braunen Jamaica-Rum**, desgleichen **Arac de Batavia**, alten **rothen und weißen Landwein** empfiehlt zu bevorstehendem Feste

Ad. Krause.

[7332] **Obstwein**
ist vorräthig bei J. G. Herkner, Breslauerstraße.

[7326] Auf dem Dominium Ober-Ludwigsdorf sind **fette Truthähne** zu verkaufen.

[7330] **Spielwaaren,**
in bedeutender Auswahl, neu und schön, verkaufe ich in diesen letzten Tagen vor dem Feste ganz billig. **Große Stücke** und **Spielzeug in Schachteln** gebe ich zu Fabrikpreisen ab.

Th. Graser.

[7324] Ein **Arbeitswagen** ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen Unterkahle No. 707.

[7208] **Eine neue Sendung frischer mess. Zitronen empfing und empfiehlt, 100 Stück zu 2¾ Thlr.,**
die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.

[7309] **Neue Hüte** von 2½ bis 7 Thlr., **Häubchen** und **Feder-Kravatten** empfiehlt
A. Fehler, Weberstraße No. 41., 1. Etage.

[7331] **Atrappen**
zur Verbergung von Geschenken empfing und empfiehlt

Joseph Berliner.

[7999] **Zur gefälligen Beachtung.**
Unterzeichneter erlaubt sich ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß in Liegnitz und Glogau häufig Monat-Abonnements gekauft und solche zu Weihnachtsgeschenken gegeben werden.
Joseph Keller.

Den zweiten Transport echten frischen großkörnigen Caviar aus Warschau,
Straßb. Gänseleber=Pastete,
frische und getrocknete franz. Trüffeln,
pommersche Gänsebrüste,
echte Salami,
echte Braunschw. Cervelatwurst, vom herz. Hoflieferant,
Gothaer Cervelatwurst,
Schömberger Knackwürstchen,
Hamburger Rauchfleisch, roh und gekocht,
Holsteiner Schinken,
forcirten Schweinskopf,
Sardines à l'huile,
engl. Mixed=Pickles, Piccalilly und Cayenne=Pepper,
Elbinger Neunaugen,
Kräuter=Anchovis,
mar. Aal,
Chester Käse,
Stilton=Käse,
besten Emmenthaler Schweizerkäse,
besten grünen Kräuterkäse,
do. holländischen Käse,
do. ital. Parmesankäse,
französische eingelegte Früchte in Gläsern,
franz. feinste Capern,
franz. Estragon=Essige,
div. französische, englische und Düsseldorfer Mostriche,
div. englische Saucen,
engl. Senf in Blasen,
feinste Pecco=Thees,
do. grüne Thees,
do. Vanille,
div. Sorten Chokoladen aus der Fabrik von Jordan u. Timaeus,
frische Trauben=Rosinen,
do. Krackmandeln à la princesse et à la dame,
do. Smyrnaer Feigen,
do. Sultan=Rosinen,
neue Cibeben und Korinthen,
neuen Genueser Zitronat,
die beliebten engl. Konfituren Rocks und Drops, sowie die cand. Orangen,
neue Paranüsse,
neue Zellernüsse,
Alex. Datteln,
frische Maronen,
do. eingelegte Ananas,
Münchener Stearin= u. Potsdamer Margarinkerzen in allen Packungen,
div. feinste Kaffees, Mocca rc.,
feinsten Karol. Reis,
feinste Sardellen und neue holländische Heringe

empfiehlt zum bevorstehenden Feste zu den billigsten Preisen

die Delikatessen= u. Weinhandlung v. A. F. Herden.

[7207]

[7310] **Gutta-Percha-Waaren,**

als: Pagen, Strumpf-, Paquet- und Handschuhhalter, elastische Bande, Strumpfband-Ringe, Zahnplomben, Hühneraugenvertilger, sowie ausgezeichneten Reibe-Gummi empfiehlt

Adolph Bertram.

Gewölbe: Obermarkt an der Kirche.

Fr. Schuster's Gas-Aether,

in Blechflaschen zu 1, 2, 5 Pfund und auch ausgewogen, ferner sämmtliche **Kolonialwaaren**, ohne mich erst auf die jetzt so lächerliche, marktschreiend werdende Weise einzulassen, da ein Jeder recht gut weiß, was ein erlernter Kaufmann für Waaren zu verkaufen hat, empfiehlt und ersucht bei Bedarf freundlichst um gefällige Abnahme

[7286] **C. W. Antelmann, Heringsmarkt.**

[7151] **Pfundhefen** von H. W. Dursthoff in Dresden hat alleiniges Lager und täglich frisch

Ad. Krause.

[7325]

Ganz frische Braunschweiger Schlagwurst,
Berliner Leberwurst,
Breslauer und Schömberger Knackwurst,
Fraustädter Knoblauchwürstchen,
Mettwurst,
Knoblauchwurst,
Zungenwurst,
Schinkenwurst,
Preßwurst,
Schinken, gekocht und roh,
Schweinefleisch, geräuchert,
Speck, geräuchert,

sowie auch täglich ganz frische Fraustädter Sauciscen und Bratwurst sind stets zu haben bei dem

Wurstfabrikant J. Volkmer.

Pulsnitzer Pfefferkuchen

empfing ich soeben noch eine ganz frische Sendung und empfehle denselben in der bekannten ausgezeichneten Qualität.

[7344] **Heinrich Cubens.**

[7350] Unterzeichneter empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit einer großen Auswahl selbstgefertigter meteorologischer Instrumente, als: doppelte und einfache Barometer, desgl. Thermometer, die Skala auf Holz, Papier und Metall getheilt; zum Gebrauch in Brennereien auch gute Alkoholometer mit und ohne Temperatur, Bier-, Lauge-, Essig- und Säurenwaagen.

Karl J. Falkner, Verfertiger meteorologischer Instrumente.

Meine Wohnung ist Handwerk- und Kränzelgassen-Ecke No. 366b.

[7363] Noch 12 Stück ganz hochgelbe **Kanarienhähnchen**, schön schlagend, jung und stark, sind zu verkaufen. Wo? sagt der Klempnermstr. Herr Stolle in der Steinstraße.

[7361] Frische **Weißbier-Hefen** sind zu verkaufen im Kronprinz.

[7364] Mein zum bevorstehenden Feste mit dem **Neuesten** und **Schönsten** wohlversorgtes Lager aller Arten

Brillen & Lorgnetten

in Gold, Silber, Schildkrot, Perlmutter, Neusilber, Horn und Stahl, wovon ich nur das anerkannt Beste führe und nach den gesammelten langjährigen Erfahrungen und größter Vorsicht die dem Auge zuträglichsten Gläser ermittele, empfehle hierdurch zu geneigter Beachtung.

Würfel am Obermarkt.

[7342] **Professor Dr. Harleß**, Königl. Preuß. Geheimer Rath, Ritter rc. zu Bonn stattete folgendes Gutachten über die Brauchbarkeit der Goldberger'schen Ketten*) ab und die weiter unten genannten Fachmänner haben sich, gestützt auf ihre desfallsigen wissenschaftlichen Forschungen in gleich günstiger Weise über dieses Mittel ausgesprochen:

„Daß die galvano-elektrischen Ketten des Herrn Goldberger sich in mancherlei schmerzhaften und krampfigen Affektionen muskulöser und fibröser Gebilde, insbesondere in Neuralgien und Muskelkrämpfen rheumatischer Natur, Rheumatalgien der Wirbelsäule, auch der Extremitäten, ohne bereits entstandene Organisations-Ausartung oder Verwachsungen rc., unter einer übrigens angemessenen Behandlung und einer den örtlichen Zuständen und ihren Graden entsprechenden Anwendungsweise (wohin bei längerem Gebrauch auch ein Wechseln der Ketten gehört), sich wirklich nützlich und heilkräftig zu erweisen vermögen, habe ich in verschiedenen hartnäckigen Fällen obiger Art bestätigt gefunden. In einigen dieser Fälle erfolgte auf die Anlegung dieser Ketten schon nach wenigen Tagen gänzlicher Nachlaß der rheumatischen Schmerzen und Spasma, in anderen bedeutende Erleichterung."

Medizinal-Rath Dr. **Clarus**, Professor an der Universität zu Leipzig.
Physikus Dr. **Hartmann**, Fürstlicher Rath zu Arnstadt.
Medizinal-Rath Dr. **Dotzauer**, Königl. Gerichtsarzt in Bamberg.
Professor Dr. **Pastler** in Wien.
Dr. **Wurm**, Königl. Baierischer Regimentsarzt in Günzburg.
Dr. **Gustedt**, Königl. Preußischer Kreis-Physikus in Wolmirstedt.
Sanitäts-Rath Dr. **Filehne**, Königl. Kreis-Physikus zu Erfurt.
Dr. **Alois P. Raspi**, Prokurator d. K. K. Universität zu Wien.
Dr. **Engler**, Königl. Preuß. Kreis-Physikus in Breslau.
Physikus Dr. **Haas** in Budweis.
Dr. **Braune**, Professor an der Universität zu Leipzig.
Dr. **Cron**, Königl. Preuß. Kreis-Physikus in Schlawe.

*) In allen Sorten vorräthig bei **H. F. Lubisch**, Demianiplatz No. 411/12.

[7316]

Unaufgefordertes Attestat.

Dank, herzlichen Dank dem Erfinder des Potsdamer Balsams; mit Recht kann ich ihn jedem ähnlichen leidenden Menschen empfehlen. Ich litt seit vielen Jahren an dem fürchterlichsten Wadenkrampfe; nach vielen vergeblich angewandten Mitteln hat mich dieser Balsam schon seit langer Zeit gänzlich davon befreit. Meine Frau litt ebenfalls schon lange Zeit an einem Rheumatismus-Schmerz in den Schultern und Armen; auch diese ist durch den Gebrauch dieses Balsams gänzlich davon befreit worden. Mein Sohn, ein Knabe von 14 Jahren, hatte durch einen unglücklichen Fall eine verhärtete Beule am rechten Knie, in der Größe eines Hühner-Eies; nach vielen vergeblich angewandten Mitteln ist auch diese durch den Gebrauch dieses Balsams gänzlich vertrieben, so daß er jetzt seine Knie als Schuhmacher gut brauchen kann. Mein jüngstes Kind, ein Knabe von 5½ Jahren, hatte beide Hände so erfroren, daß sie dem Aufbruch nahe waren; auch diese sind durch diesen Balsam in kurzer Zeit wieder hergestellt. Endlich hatte ich das Unglück, meine linke Hand in Spiritusfeuer gänzlich zu verbrennen. Ich befand mich allein in meiner Wohnung; mein Schmerz und meine Angst waren groß. In aller Angst ergriff ich meine Balsamflasche und wusch meine Hand damit; es kühlte sehr und der Schmerz ließ etwas nach, aber in 3 bis 4 Minuten kehrte er wieder zurück und heftiger als erst; ich wusch wieder und immer wieder, so daß ich in einer Viertelstunde schon 10 Minuten warten konnte, ehe der Schmerz wieder kam. Glücklicherweise hatte ich mir erst wieder 2 Flaschen kommen lassen, und so konnte ich fort waschen, und Gott sei Dank, in Zeit von 2 Stunden war der Schmerz gänzlich verschwunden; freilich blieben einige Stellen offen, wo die Haut gänzlich weg war, aber doch ganz ohne Schmerz, und in 3 Tagen war meine Hand wieder hergestellt. Auch ist dieser Balsam gegen Kopfschmerz, Zahnschmerz, Augenschwäche und Unterleibsbeschwerden zum äußerlichen Gebrauch sehr zu empfehlen, und vorzüglich nach dem Gebrauche der Bäder.

Daher halte ich es für meine Pflicht, die Heilkraft dieses Balsams hiermit öffentlich zu empfehlen und jeden ähnlich Leidenden darauf aufmerksam zu machen, und ertheilt gern Auskunft darüber

Zwenkau, den 10. Juni 1851.

Heinrich Voigt,
wohnhaft beim Zimmermann Jacob, Röthaische Gasse.

Dieser Balsam ist in Görlitz zu haben bei dem Kaufmann Hrn. Temler.
(Anmerk. der Expedition.)

[7345] **Schlittschuhe**
mit und ohne Riemen in größter Auswahl empfiehlt

Heinrich Cubens.

[7365] Als etwas ganz besonders Schönes und Neues empfing und empfiehlt

englische Reitbrillen

Würfel am Obermarkt.

Die Feuer-Versicherungs-Anstalt „Borussia"

versichert Gebäude, auch solche unter Stroh- und Schindeldach, Mobiliar, Waarenvorräthe aller Art, Ernte und Vieh in Rustikalgütern zu äußerst billigen, aber festen Prämien, ohne Nachschuß-Verbindlichkeiten.

[7320] **Die Agentur zu Görlitz: H. F. Lubisch,**
Demianiplatz No. 411/12.

[8000] Der talentvolle und kunstfertige Maler **Arwin Heinrich** wird vor seiner Abreise nach Antwerpen noch einige Wochen in hiesiger Stadt verweilen, worauf alle Diejenigen aufmerksam gemacht werden, welche die Absicht haben, sich von ihm portraitiren zu lassen.

[7349] **Holzzettel** werden zu jeder Zeit angenommen und gleich befördert bei **Zuschke**, Lohnkutscher, Nonnengasse No. 30.

[7328] **Anzeige.**

Allen, besonders aber den Armen, die die Mittel nicht besitzen, um sich ein gutes Buch zum Lesen zu verschaffen, und demnach die langen Winterabende am liebsten im Hause und in der Familie verleben, biete ich hierdurch die ganz kostenfreie Benutzung meiner großen Sammlung guter erbaulicher und belehrender Volksschriften an, mit dem Bemerken, daß ich jeden Sonnabend früh von 11—12 Uhr in meiner Wohnung bereit sein werde zur Ausgabe und Rücknahme der Bücher.

Kosmehl, Diakonus zu St. Petri u. Pauli, Hainwald No. 330.

[7322] Ein mit guten Attesten versehener praktischer **Gärtner** sucht ein baldiges Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt der Herr Kunst- und Handelsgärtner Herbig in Görlitz.

[7337] Zwei Mädchen oder eine Frau können auf die Stube genommen werden. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[7339] Am Donnerstage ist vom Schuhhause aus bis in die Jüdengasse ein hoher besetzter **Bänder-Schuh** verloren worden. Der Finder wird ersucht, denselben gegen eine Belohnung beim Schuhmachermeister Hilf in der Jüdengasse abzugeben.

[7340] Am Donnerstage, den 11. d. M., wurde auf dem Wege von der Petersstraße bis nach Hochkirch eine alte unansehnliche **Brieftasche** verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe bei mir abzugeben und ein Drittheil des nicht unbedeutenden darin befindlichen Papiergeldes als rechtmäßiges Eigenthum zu behalten.

Neumann, Maler.

[7327] Am 19. Dezember gegen Abend ist am Obermarkte, in der Gegend der Apotheke des Herrn Mitscher, eine schwarzseidene, mit Goldperlen durchstickte **Geldbörse** mit zwei Reichsthalern Kassen-Anweisungen verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe in der Köhler'schen Buchhandlung gegen eine Belohnung von 15 Sgr. abzugeben.

[7321] Ein **Hundehalsband** von Messing, mit den Buchstaben **O. L. Z.**, ist verloren gegangen. Wer dasselbe gefunden und in der Exped. d. Bl. gefälligst abgiebt, kann eine angemessene Belohnung erhalten.

[7323] Im Gasthofe zu Sohr-Neundorf ist in der Zeit vom 13. bis 14. Dez. ein **Hinter-Wagen** mit starker Hemmschraube gestohlen worden. Der Entdecker des Wagens erhält, bei Verschweigung seines Namens, eine Belohnung von 5 Thlr. von dem Gastwirth Arnhold.

[7312] Eine wollene **Kindermütze** ist unter den Bäumläuben gefunden worden. Dieselbe kann Neißstraße beim Herrn Färbermeister Jacobi abgeholt werden.

[7334] Kränzelgasse No. 371. ist eine möblirte Stube an einen Herrn zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

[7335] Ein Logis, bestehend aus 5 tapezirten Stuben, Küche, Speisegewölbe und übrigem Zubehör, auch mit und ohne Stallung ist zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen Demianiplatz No. 452/53.

[7360] Jakobsstraße No. 835b. ist ein Logis mit Zubehör zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

[7362] Untere Langestraße No. 230. ist eine möblirte Stube an einen oder 2 Herren zu vermiethen.

[7351] Handwerk No. 366b. ist ein freundliches Stübchen mit Möbels, Bett und Bedienung an einen einzelnen Herren billig zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

[7336] Demianiplatz No. 452. ist veränderungshalber eine Stube zu vermiethen und zum 1. Januar zu beziehen.

[7338] Ein kleines Stübchen ist sogleich zu beziehen Oberkahle No. 1084.

[7352] Ein polnisches $1/3$-Thalerstück und $7 1/2$ Sgr. sind zur hiesigen Armenkasse abgeliefert.

Donnerstag, den 25. Dezember, als den ersten Weihnachtsfeiertag, früh $1/2$10 Uhr Gottesdienst der christkatholischen Gemeinde. **Der Vorstand.**

[7329] **Knothe's Bethlehem**
in der Jüdengasse ist vom ersten Feiertage an zu sehen.

Theater-Repertoire.

Sonntag, den 21. Dez.: **Buch I., Kapitel III.** Lustspiel von Scribe. Hierauf: **Tante und Nichte.** Original-Lustspiel in 1 Akt von Görner. Zum Schluß: **Köck und Juste.** Vaudeville-Posse in 1 Akt von Friedrich.

Montag, den 22., auf Verlangen zum Zweitenmale: **Der Vater der Debütantin.** Posse in 4 Abtheilungen von Hermann.

Dinstag und Mittwoch bleibt die Bühne wegen der nöthigen Proben zu: „Wie man Häuser baut" geschlossen.

Dinstag, den 23. d. M., beginnt das vierte und letzte Abonnement. Die geehrten Abonnenten werden gebeten, ihre Bons Montag und Dinstag gefälligst abholen zu lassen. — Folgende Stücke und Opern kommen zur Aufführung: Wie man Häuser baut, die hohe Frauenschule, Bürgerlich und Romantisch, drei Tage aus dem Leben eines großen Mannes, drei Farben, endlich hat er es doch gut gemacht, die Mönche, gefährliche Tante; die Opern: die beiden Schützen, Maurer und Schlosser, Don Juan, Regimentstochter, Barbier von Sevilla; die Possen: Alpenkönig, artesischer Brunnen 2c. 2c.

Zu zahlreicher Theilnahme ladet ergebenst ein **Joseph Keller.**

[7353] Dinstag, den 23. Dezember, ladet zum Schweinschlachten früh 10 Uhr ergebenst ein

Lempelt in der „Stadt Breslau."

[7359] Im Saale der Societät wird vom unterzeichneten Musikkorps Donnerstag, den ersten Feiertag, großes Abend-Konzert stattfinden. Einem recht zahlreichen Besuche sieht entgegen

Anfang 7 Uhr. **das städtische Musikkorps.**
Apetz & Brader.

[7358] Donnerstag, den ersten Feiertag, findet im Saale des Herrn Strohbach großes Konzert vom unterzeichneten Musikkorps statt. Um recht zahlreichen Besuch bittet

Anfang 3 Uhr. **das städtische Musikkorps.**
Apetz & Brader.

Die Buchhandlung von G. Heinze & Co. in Görlitz,

[7269] **Langestraße No. 185.,**

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von literarischen Festgeschenken für Jung und Alt zur geneigten Beachtung. — Uebersichtliche Prospekte sowie Sendungen nach Hause zur Auswahl stehen gern zu Befehl.

Berliner Börse vom 19. Dezember 1851 (amtlich).

Wechsel-Course vom 18. Dez.			Preuss. Courant. Brief.	Preuss. Courant. Geld.
Amsterdam	250 Fl.	Kurz.	$144\frac{1}{8}$	$143\frac{7}{8}$
dito	250 Fl.	2 Mt.	$143\frac{5}{8}$	$143\frac{3}{8}$
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	$151\frac{3}{4}$	$151\frac{1}{2}$
dito	300 Mk.	2 Mt.	$150\frac{5}{8}$	$150\frac{3}{8}$
London	1 Lst.	3 Mt.	6 $23\frac{3}{8}$	6 $23\frac{1}{8}$
Paris	300 Fr.	2 Mt.	$80\frac{11}{12}$	$80\frac{3}{4}$
Wien im 20 Fl. Fuss	150 Fl.	2 Mt.	$81\frac{3}{8}$	$81\frac{1}{8}$
Augsburg	150 Fl.	2 Mt.	102	$101\frac{3}{4}$
Breslau	100 Thlr.	2 Mt.	—	$99\frac{1}{4}$
Leipzig in Courant		8 Tage.	—	$99\frac{2}{3}$
im 14 Thlr. Fuss	100 Thlr.	2 Mt.	—	$99\frac{1}{6}$
Frankfurt a. M. süddeutsche Währ.	100 Fl.	2 Mt.	56 24	56 20
Petersburg	100 SRbl.	3 Woch.	—	$105\frac{5}{8}$

Fonds-Course vom 19. Dez.	Zinsf.	Brief.	Geld.	Gem.
Preuss. Freiw. Anleihe	5	$101\frac{3}{4}$	—	$101\frac{3}{8}$
dito St.-Anleihe von 1850	$4\frac{1}{2}$	—	—	à $101\frac{1}{4}$
Staats-Schuld-Scheine	$3\frac{1}{2}$	$88\frac{1}{2}$	88	
Oder-Deich-Bau-Obligat. ..	$4\frac{1}{2}$	—	—	
Seeh.-Prämiensch. à St. 50 ß	—	$120\frac{1}{4}$	$119\frac{3}{4}$	
Kur-u. Neumärk. Schuldvsch.	$3\frac{1}{2}$	—	—	
Berliner Stadt-Obligationen .	5	—	$103\frac{1}{8}$	
dito dito	$3\frac{1}{2}$	$86\frac{1}{4}$	$85\frac{3}{4}$	
Westpreuss. Pfandbriefe ...	$3\frac{1}{2}$	94	$93\frac{1}{2}$	
Grossh. Posensche dito	4	—	—	
dito dito	$3\frac{1}{2}$	—	—	
Ostpreussische dito	$3\frac{1}{2}$	$94\frac{3}{4}$	—	
Pommersche dito	$3\frac{1}{2}$	—	$96\frac{1}{2}$	
Kur- u. Neumärk. dito	$3\frac{1}{2}$	$97\frac{1}{4}$	$96\frac{3}{4}$	
Schlesische dito	$3\frac{1}{2}$	—	—	
dito v. Staat garant. Lit. B.	$3\frac{1}{2}$	—	—	
Preuss. Rentenbriefe	4	—	—	
Preuss. Bank-Anth.-Scheine	—	$98\frac{3}{4}$	$97\frac{3}{4}$	
Friedrichsd'or	—	$13\frac{7}{12}$	$13\frac{1}{12}$	
Andere Goldmünzen à 5 Thlr.	—	$9\frac{5}{6}$	$9\frac{1}{3}$	
Disconto	—	—	—	
Cassen-Vereins-Bankactien	4	—	105	

Eisenbahn-Actien vom 19. Dez.	Zinsf.	Preuss. Courant. Brief.	Preuss. Courant. Geld.	Preuss. Courant. Gem.
Aachen-Düsseldorfer	4	—	—	
Bergisch-Märkische	—	—	—	
dito Prioritäts-	5	$101\frac{1}{4}$	—	
Berlin-Anhalter Lit. A. u. B.	—	$112\frac{1}{2}$	—	
dito Prioritäts- ..	4	$99\frac{1}{4}$	$98\frac{3}{4}$	
Berlin-Hamburger	—	—	$99\frac{3}{4}$	
dito Prioritäts-	$4\frac{1}{2}$	—	—	
dito dito II. Em.	$4\frac{1}{2}$	—	—	
Berl.-Potsd.-Magd.	—	75	74	
dito Prior.-Oblig.	4	—	—	
dito dito	5	$100\frac{3}{4}$	$100\frac{1}{4}$	
dito dito Lit. D.	5	—	—	
Berlin-Stettiner	—	125	124	
dito Prior.-Oblig.	5	—	—	
Cöln-Mindener	$3\frac{1}{2}$	—	$108\frac{3}{4}$	
dito Prior.-Oblig.	$4\frac{1}{2}$	—	—	
dito dito II. Em.	5	$103\frac{3}{4}$	$103\frac{1}{4}$	
Düsseldorf-Elberfelder	—	$96\frac{1}{2}$	—	
dito Prior.-	4	—	—	
dito Prior.-	5	—	—	
Magdeburg-Halberstädter ..	—	—	—	
Magd.-Wittenberge	4	$68\frac{1}{4}$	—	
dito Priorit.-	5	$102\frac{3}{4}$	$102\frac{1}{4}$	
N.-Schles.-Märk.	$3\frac{1}{2}$	$92\frac{1}{2}$	—	
dito Prioritäts-	4	$98\frac{1}{2}$	—	
dito Prioritäts-	$4\frac{1}{2}$	$101\frac{1}{4}$	—	
dito Prior. Ser. III...	5	—	—	
dito Prior. Ser. IV...	5	—	—	
Ober-Schlesische Lit. A....	—	$136\frac{3}{4}$	—	
dito Priorit.- .	4	—	—	
dito Lit. B....	$3\frac{1}{2}$	125	—	
Pr.-Wilh. (Steele-Vohwinkel)	—	—	—	
dito Prioritäts-	5	—	—	
dito II. Serie	5	—	—	
Rheinische	—	—	67	
dito (Stamm-) Priorit.	4	—	—	
dito Prioritäts-Oblig.	4	—	—	
dito vom Staat garant.	$3\frac{1}{2}$	—	—	
Ruhrort-Cref.-Kreis-Gladb.	$3\frac{1}{2}$	—	—	
dito Priorit.-	$4\frac{1}{2}$	—	—	
Stargard-Posener	$3\frac{1}{2}$	$86\frac{3}{4}$	—	
Thüringer	—	$75\frac{1}{4}$	—	
dito Prioritäts-Obligat.	$4\frac{1}{2}$	$101\frac{1}{2}$	—	
Wilhelmsbahn (Cos.-Oderb.)	—	—	—	
dito Prioritäts- ...	5	—	—	

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.